

Shvaygndike mener in shvartse frakn mit tsilinders oyf di kep zenen far mir farbaygegangen un yederer bazunder hot zikh farneygt.

Shvartse feygl hobn iber mir durkhgeschvebt. Yeder fun zey hot zikh aruntergelozt un mir a pik geton mitn shnobl in bak. Azoy a gantse nakht.

Ven s'hot getogt bin ikh oyfgeshtanen un zikh gevolt onkukn in shpigl, nor der shpigl iz geven tsebrokhn, azoy tsebrokhn, az fun dem bazilbertn gloz iz bloyz geblibn a tsefinklter shtoyb.

Oyfn tish iz gelegn dos tsetl vos kh'hob nekhtn bakumen durkh post. S'iz geven an aroysforderung kh'zol zikh haynt tsen in der fri shteln tsum gerikht. Men bashuldikt mikh, az durkh epes a khemisher formule iz mir gerotn tsurik-tsutsien dem roykh fun mayn farbrentn guf, vos iz oysgeshpign gevorn durkh an Oyshvitser koymen un dem roykh farvandlen in markh un beyn.

Kh'hob oysgezukht dem shenstn ontsug, tsugeklibn dem kolirtstn kravatt, ongeton halbe shikh mit lange, glantsike shpitsn, in lats farshtekt a blum un mitn kapelyush in hant bin ikh pavolye avek tsum gerikht.

Dem gerikht-binyen hob ikh nokh gekent fun mayne kinderyorn. A shverer, masiver blok iz dos geven mit a sakh hoykhshmole fentster, breyte shteynerne trep hobn gefirt tsu zayn arayngang un ibern arayngang, in der heykh, iz geven tsugefestikt a shteynerne statue fun a younger froy in a roymisher tunik, mit lange hor. Ire oygn zenen geven mit a tikhl farbundn un in di hent hot zi gehalten a hantvog. Di tsvey vog-tsinglekh zenen geshtanen antkegn-

Schweigende Männer in schwarzen Fräcken und mit Zylindern auf den Köpfen gingen an mir vorbei, und jeder verneigte sich einzeln vor mir.

Schwarze Vögel schwebten über mir hinweg. Jeder von ihnen stürzte herab und pickte mich mit dem Schnabel in die Wange. So ging es die ganze Nacht.

Als der Tag anbrach, stand ich auf und wollte mich im Spiegel betrachten, aber der Spiegel war zerbrochen, derart zerbrochen, daß von dem silberbeschichteten Glas nur noch glitzernder Staub übrig war.

Auf dem Tisch lag die Nachricht, die ich gestern mit der Post bekommen hatte. Es war eine Vorladung, die mich für heute früh um zehn ins Gericht bestellte. Ich werde beschuldigt, es sei mir gelungen, mit Hilfe einer chemischen Formel den Rauch meines verbrannten Körpers, den einer der Ausschwitzer Schornsteine ausgespuckt hatte, zurückzuholen und wieder in Fleisch und Blut zu verwandeln.

Ich kramte meinen schönsten Anzug hervor, suchte dazu die bunteste Krawatte aus, zog Halbschuhe mit langen, glänzenden Spitzen an, steckte mir eine Blume ans Revers, und mit dem Hut in der Hand machte ich mich auf den Weg.

Das Gerichtsgebäude kannte ich noch aus meiner Kindheit. Es war ein schwerer, massiver Klotz mit vielen hohen, schmalen Fenstern; breite steinerne Stufen führten zu seinem Eingang, und darüber, hoch oben, war eine steinerne Statue angebracht, eine junge Frau mit langen Haaren in einer römischen Tunika. Ihre Augen waren mit einem Tuch verbunden, und in den Händen hielt sie eine Handwaage. Die beiden Zünglein an den Waagschalen standen sich gegen-

zikh, glaykh oyf glaykh.

Ven kh'bin a kind geven flegt di mame dort mit mir shpatsirn. Undzer gesl iz geven shmol, groy un tukhle un dort, baym gerikht-binyen, hobn zikh gefunen etlekhe beymer, an arumgetsoymter she-tekh mit groz un blumen, dernebn etlekhe grin-gefarbte benk.

Az kh'bin tsugekumen tsum ort, hob ikh getrofn nor di por tsendlik breyte, shteynerne trep vos hobn zikh opgehakt in mitn. Fun moyer iz keyn simen nit farblibn. Oyf di trep iz gezesn an alte, tsekneytsh-te froy mit a koshtik farfoylte epl. In di hent hot zi gehaltn a farzhaverte hantvog.

Kh'bin tsu ir tsugegangen un gevizn ir dos tsetl. Zi hot dos tsetl aroysgenumen fun mayn hant. Mitn ayngefalenem moyl adurkgekayet a shure, zikh opgeshtelt, a kuk geton oyf mir, vi zikh gevolt iber-tsaygn tsi dos vos iz in papirl geshribn hot a shaykhes tsu mir. Kh'hob zikh nit arayngemisht. Kh'bin ruik un geduldik geshtanen un oysgevert. Tsum sof hot di alte mir tsurikgegebn dos tsetl. Anshtot epes zogn, hot zi ongevizn oyf der vog un shtil oysgerufn:

- Epl hob ikh tsu farkoyfn. Epl.

Akhuts der alter hob ikh nit gefunen vemen tsu fregn vu iz ahingekumen der bezdn vos vil mikh mishpetn far hobn di hoze tsurik tsu vern mentsh. Kh'bin gegangen fun gas tsu gas un di shtot iz geven pust.

über, beide in der selben Höhe.

Als ich ein Kind war, ging meine Mutter immer mit mir da spazieren. Unsere Straße war eng, grau und muffig, aber dort, beim Gerichtsgebäude, gab es ein paar Bäume, eine eingezäunte Fläche mit Gras und Blumen und daneben einige grün gestrichene Bänke.

Als ich jetzt dorthin kam, fand ich nur die paar Dutzend breiten, steinernen Stufen vor, die im Nichts endeten. Es gab keine Spur von den Mauern. Auf der Treppe saß eine alte, verrunzelte Frau mit einem Korb fauliger Äpfel. In den Händen hielt sie eine rostige Handwaage.

Ich trat zu ihr und zeigte ihr die Nachricht. Sie nahm mir das Schreiben aus der Hand. Mit eingefallenem Mund kaute sie sich durch eine Zeile, hielt inne, warf einen Blick auf mich, so, als wolle sie sich davon überzeugen, daß der Inhalt des Papiers etwas mit mir zu tun hatte. Ich störte sie nicht dabei. Ich stand ruhig und geduldig da und wartete ab. Schließlich gab mir die Alte den Zettel wieder. Anstatt etwas zu sagen, zeigte sie auf ihre Waage und rief nur leise:

"Äpfel habe ich zu verkaufen. Äpfel."

Außer der Alten war da niemand, den ich hätte fragen können, wo der Gerichtshof hingekommen ist, der mich für die Unverschämtheit verurteilen will, daß ich wieder ein Mensch geworden bin. Ich ging von einer Straße in die andere, und die Stadt war leer.